Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

476 (12.10.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 476. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 12. Oktober 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 12. Okt., vorm. (Amtlich.)

Nördlich von Arras setzten die Franzosen ihre Angriffe fort. Zwei Teilangriffe gegen die von uns am 8. Oktober südwestlich von Loos zurückeroberten Gräben wurden abgewiesen.

Stärkere Angriffe gegen die Front von nordöstlich von Souchez bis östlich von Neuville brachen stellenweise unter sehr erheblichen Verlusten für den Feind zusammen; nur an zwei kleinen Stellen gelangten die Franzosen bis in unsere vorderste Linie.

Auch in der Champagne endeten französische Angriffe beiderseits Tahure mit einem empfindlichen Rückschlag für den Feind. Trotz starker Artillerievorbereitung vermochte er gestern abend nirgends einen Geländevorteil zu erringen. Seine Versuche, heute früh an derselben Stelle durchzustoßen, scheiterten ebenfalls.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Im Laufe der Nacht meldet man nur ziemlich starkes Bombardement der feindlichen Artillerie nördlich von Perthes und in der Champagne gegen unsere Etappenfront im Gebiete von Souain. Unsere Batterien erwiderten überall sehr wirksam. Neue Berichte bestätigen, daß die heftigen Gegenangriffe, die die Deutschen im Laufe der letzten Tage gegen die englische Front vor Loos und nördlich davon vortrugen, nur zu einer schweren Schlappe geführt haben. Der Hauptsturm wurde von einem Effektivbestand von drei bis vier Divisionen durchgeführt, die völlig zurückgeworfen und zerstreut wurden. Die Zahl der vom Feinde auf dem Gelände vor den feindlichen Linien gelassenen Toten wird auf insgesamt 7—8000 Mann geschätzt. (?)

Abends 11 Uhr: Wir rückten sehr merklich in dem Gebiet westlich der Straße Souchez—Angres vor. Ferner im Tale von Souchez und östlich der Feldschanze im Walde von Givenchy. Wir gewannen gleichfalls Gelände in der Richtung auf die Höhenkämme bei Le Folie. Etwa 100 Mann des Gardekorps blieben als Gefangene in unseren Händen.

In der Champagne machten wir neue Fortschritte nordwestlich von Tahure und nahmen durch kräftigen Gegenangriff ein ganzes deutsches Schanzwerk südöstlich des Dorfes auf der Flanke der Schlucht von La Goutte. Wir machten an dieser Stelle 108 Gefangene, darunter zwei Offiziere. Unsere Batterien bekämpften wirksam die deutschen Geschütze, die unsere neuen Stellungen kräftig beschießen. Beiderseits besonders starkes Geschützfeuer in Eparges, im Priesterwalde, nördlich Reillon, in Lothringen, sowie in den Vogesen südlich von Steinbach in der Umgebung von Thann.

Von den Kämpfen in der Champagne.

T.U. Köln, 12. Okt. Der nach dem westlichen Kriegsschauplatz entsandte Sonderberichterstatter der „Köln. Volks-Ztg.", Hermann Katsch, meldet seinem Blatte aus dem Großen Hauptquartier: Die allerletzten Kämpfe in und um Tahure in der Champagne haben unbestreitbar ein deutliches Nachlassen der französischen Stoßkraft gezeitigt, trotz Einsatzes neuer Regimenter und einer Munitionsverschwendung, für die geradezu phantastische Zahlen genannt werden. Demgegenüber ist die unbeugsame Widerstandskraft unserer Truppen unerschütterlich.

T.U. Köln, 12. Okt. Der an der Westfront weilende Sonderberichterstatter der „Köln. Ztg." drahtet über das von den Franzosen angeblich gewonnene Dorf Tahure. Ein Gefangener bekundete, daß der Aufenthalt im Orte wegen des schweren, darauf liegenden deutschen Feuers so gut wie unmöglich sei. Auch die letzthin gewonnenen Gebiete rückwärts Tahure, die unseren Stellungen vorspringen, litten unter dem deutschen Flankenfeuer auf das Schwerste.

Die drohende Haltung der Kronprinzen-Armee.

Z. Petersburg, 11. Okt. Laut Schweizer Blättern meldet der Korrespondent der „Rjetsch", daß von den französischen Heereskreisen die drohende Haltung der Argonnen-Armee des Kronprinzen als von ernster strategischer Bedeutung erachtet werde, so daß Truppen an die Gegenfront geworfen werden müssen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 12. Okt., vorm. (Amtlich.)

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Auf der Westfront von Dünaburg führte unser Angriff zur Erstürmung der feindlichen Stellung westlich von Illuxt in 2½ Km. Frontbreite.

3 Offiziere, 367 Mann

sind gefangen genommen, ein Maschinengewehr erbeutet. Russische Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Die feindliche Kavallerie bei Jezierny räumte das Feld.

Die Lage bei den deutschen Truppen der Armee des Generals Grafen Bothmer ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Zur Räumung Dünaburgs.

W.T.B. Moskau, 12. Okt. Der „Rußkoje Slowo" meldet: Aus Dünaburg flüchten so große Scharen, daß sie aus Mangel an Wagen auf den Dächern und den Puffern fahren. Die Stadt ist wie ausgestorben. Alle Läden sind geschlossen. Die Kirchenglocken und das sonstige Kircheneigentum sind weggeschafft. Vom Kanonendonner fallen die Schornsteine der Häuser und die Stukkatur der Wände herab. In Witebsk erließ der Stadthauptmann den Befehl, daß alle Bürger sich zu melden hätten bei einer Strafe von 3000 Rubeln.

Ereignisse zur See.

W.T.B. Lyon, 12. Okt. (Nicht amtl.) Der „Nouvelliste" meldet aus Dünkirchen: Der französische Dampfer „Alose" ist am Mittwoch nacht 5 Meilen westlich Dünkirchen auf eine Mine gestoßen und sofort untergegangen. Die Besatzung von 18 Mann ist ertrunken. Vor Nieuport lief ein englisches Schiff gleichfalls auf eine Mine und versank. Ein Teil der Besatzung wurde gerettet.

W.T.B. Madrid, 12. Okt. (Nicht amtlich.) Wie der „Temps" von hier meldet, berichtet der „Herald", daß der spanische Dampfer „Pena Castillo" von einem deutschen Unterseeboot bei Vigo versenkt worden sei. Der „Herald" fordert die Regierung auf, eine strenge Untersuchung vorzunehmen und gegebenenfalls eine Entschädigung für den Verlust zu fordern.

Englische Unterseeboote an der schwedischen Küste.

W.T.B. Karlskrona (Schweden), 12. Okt. (Nicht amtlich.) Die Zeitung „Blekinge Laengstidning" meldet, daß gegenwärtig im Süden von Oeland drei englische Unterseeboote operieren. Sowohl „Germania" als auch der versenkte Kohlendampfer kamen von Nordosten Oelands. Bei den Angriffen nahm die „Germania" den Kurs nach Kalmar, wurde aber von dem verfolgenden Unterseeboot gezwungen, den Kurs zu ändern. Gestern vormittag wurde ein deutscher Kohlendampfer im Kalmarsund, südlich von Oeland von einem Unterseeboot wahrscheinlich englischer Nationalität in den Grund geschossen. Die Besatzung wurde von einem südwärts fahrenden schwedischen Dampfer gerettet, der eine Holzladung an Bord hatte. Der deutsche Erzdampfer „Germania" wurde in südlicher Richtung fahrend um 12 Uhr mittags bei äußeren Steingrund von einem Unterseeboot wahrscheinlich von einem englischen beschossen. Um der Versenkung zu entgehen, wurde „Germania" an der Küste von Blekinge auf Grund gesetzt. Das Unterseeboot befindet sich dauernd in der Nähe des Dampfers 1¾ Seemeilen von der Küste. Die Besatzung des Dampfers, der Kapitän und 19 Mann, wurden gerettet. Der Kapitän berichtet, er sei Zeuge des Unterganges des Kohlendampfers gewesen.

Der neue Balkan-Krieg.

Ein französischer Transportdampfer versenkt.

W.T.B. Athen, 12. Okt. (Verspätet eingetroffen.) Der Kapitän des griechischen Amerika-Dampfers „Patris" berichtet: Er habe vorgestern nacht den drahtlosen Hilferuf des französischen Truppentransportdampfers „Samblin Haver" erhalten, der von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden war und sich etwa 100 Seemeilen östlich von Malta mit über 2000 algerischen Schützen an Bord im sinkenden Zustand befand.

Als die „Patris" die Unfallstelle erreichte, war der Dampfer „Samblin Haver" mit allen Truppen, die sich an Bord befanden, gesunken. Englischen Torpedobooten gelang es, nur 90 Mann, zum größten Teil Verwundete, zu retten. „Samblin Haver" war vor der Katastrophe auf der Fahrt nach Mudros.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 12. Okt., vorm. (Amtlich.)

Auf der ganzen Front macht unsere Vorwärtsbewegung gute Fortschritte.

Stadt und Festung Semendria

sind gestern von unseren Truppen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Wenige Tage nach Belgrad wurde nun auch die zweite serbische Donaufestung, Semendria, von den deutschen Truppen genommen, die damit alten historischen Boden betreten haben. Der Angriff auf die nicht unbedeutende Feste hatte schon kurz vor den Operationen gegen die Hauptstadt Serbiens begonnen; der Gegner hat also stromabwärts regen Widerstand geleistet. Gegen die Sturmkraft der deutschen Armee gab es aber kein unüberwindliches Hindernis, wie Belgrad ist nun auch Semendria fest in unsern Händen.

Die Stadt liegt südöstlich von Belgrad im Kreis Podunvalje, an der Donau und der Jesawa, dem westlichen Mündungsarme der Morawa, in weinreicher Umgebung. Demzufolge blühen hier Weinbau und Weinhandel besonders, aber auch die Ausfuhr von Schweinen ist bedeutend. Semendria war 1430—59 Residenz der serbischen Regenten. Die guterhaltene, große dreieckige Burg mit 24 Türmen wurde 1439, 1459 und 1690 von den Türken erobert, 1717 dieser von Prinz Eugen entrissen, 1738 aber schon wieder von den Türken eingenommen. Im April 1867 kam die Festung entgültig an Serbien. Heute zählt die Stadt 6876 Einwohner. Sie besitzt ein großes Zollamt, ein Untergymnasium und bedeutende Bankinstitute.

Der Angriff auf Belgrad.

= Budapest, 11. Okt. Wie aus Bukarest gemeldet wird, veröffentlichen die rumänischen Blätter längere Artikel über die erfolgreiche Offensive der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen, besonders über die harten Kämpfe um Belgrad. Das Blatt „Seara" erfährt: Die Ueberführung der angreifenden Truppen erfolgte in Schiffen, und als es ihrer Artillerie gelang, die serbischen Geschütze auf der Bracari-Höhe zum Schweigen zu bringen, wurde der Vormarsch nach Belgrad in raschem Tempo angetreten. Die am westlichen Ende Belgrads liegende Veneica-Wiese mit ihren spärlichen Häuserreihen wurde erst nach langem, erbitterten Kampfe besetzt, weil die serbische Infanterie auf Barrikaden lebhaften Widerstand entfaltete. (Köln. Ztg.)

Die Dinge in Bulgarien.

Bulgarien und Serbien.

= Kopenhagen, 11. Okt. Aus Petersburg wird gedrahtet: Aus zuverlässiger Quelle wird bestätigt, daß Bulgarien an Serbien ein Ultimatum über die Abtretung Mazedoniens überreichen wird, bevor es Serbien formell den Krieg erklärt. (Köln. Ztg.)

Bulgarien und Rumänien.

Z. Petersburg, 11. Okt. Laut Schweizer Blätter erfährt das „Slowo" aus russischer diplomatischer Quelle, daß Bulgarien und Rumänien im August eine Konvention miteinander abgeschlossen haben, deren einzelne Bestimmungen an gewisse Termine und Ereignisse geknüpft worden sind.

Die Ereignisse in Griechenland.

Vor der Tagung der griechischen Kammer.

W.T.B. Athen, 12. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Agence Havas" meldet von hier: Der Ministerrat hat gestern den Wortlaut der Erklärung festgelegt, die die Regierung in der Kammer abgeben wird. Der Wortlaut wird heute dem König vom Ministerpräsidenten Zaimis zur Genehmigung vorgelegt. Die Deputierten der liberalen Partei werden morgen bei Venizelos zusammenkommen, um über die Haltung der Partei in der Kammer Beschluß zu fassen. Nachrichten aus venizelistischer Quelle zufolge, wird Venizelos, der über die Mehrheit in der Kammer verfügt, eine neue Krisis zu vermeiden suchen, jedoch wird er nicht die Verantwortung für die Politik des Kabinetts Zaimis übernehmen wollen. Die liberale Partei wird demnach die Regierung unterstützen und ihr die volle Mehrheit verschaffen, um die Legislaturarbeiten zu erleichtern. Aber wenn die Regierung ein Vertrauensvotum fordern sollte, seien die Liberalen nicht gewillt, das Vertrauen zu gewähren.

Parlamentarische Kreise glauben, daß eine Krisis nicht zu befürchten sei, denn die Regierung werde von der liberalen Partei nicht verlangen, eine Verantwortung für eine Politik zu übernehmen, die nicht die ihrige ist.

Griechenland wahrt die Neutralität.

W.T.B. Sofia, 12. Okt. (Nicht amtl.) Von dem Privatkorrespondenten des W.T.B. Sicherem Nachrichten zufolge,

sind 5 Eisenbahnzüge mit französischen und englischen Truppen in Saloniki zurückgehalten worden. (Augenscheinlich ist hierbei die Entschlossenheit Griechenlands maßgebend, seine Neutralität auf jeden Fall zu wahren. D. R.)

Wieder ein Werk der Entente.

T.U. **Athen,** 12. Okt. Hier ist ein **neuer, großer Diebstahlsskandal** entdeckt worden, durch welchen **Kreise,** die der **Diplomatie des Vierverbandes** nahestehen, sich **schwer kompromittiert** sehen. Aus einem Schreibtisch im **Arbeitszimmer König Georgs** sind **mehrere hochpolitische Dokumente** aus der **Privatkorrespondenz des Königs entwendet** worden. Der Dieb, der mit den Verhältnissen im königlichen Schlosse sehr vertraut sein muß, öffnete mit einem Nachschlüssel das betreffende Fach im Schreibtisch. Er nahm aber nur die ihn **interessierenden** Schriftstücke an sich und ließ alles andere unberührt. Die Angelegenheit wird verfolgt.

Der Vierverband und die Balkanstaaten.

Meinungsverschiedenheiten unter den Staatsmännern des Vierverbandes.

T.U. **Wien,** 12. Okt. Nach zuverlässigen Pariser Meldungen **mehren sich** die **Mißhelligkeiten** zwischen den leitenden **Staatsmännern des Vierverbandes.** Zwischen **Grey** und **Delcassé** sollen insbesonders starke Meinungsverschiedenheiten bezüglich der **Balkanfragen** bestehen, da **Frankreich keine große Lust** mehr zeigt, neue Truppen auf **Gallipoli** zu opfern. Auf der russischen Botschaft in Paris **beschwert** man sich offen über die **mangelhafte finanzielle Unterstützung Rußlands durch England.** (Kreuz-Ztg.)

Die Krankheit Delcassés.

T.U. **Berlin,** 12. Okt. Die **Krankheit Delcassés** ist, wie die „Voss. Ztg." privat erfährt, **nervöser Art.** Wie Pariser Blätter berichten, hat die **Verurteilung seines Sohnes in Deutschland** wegen Gehorsamverweigerung einen **niederschmetternden Eindruck** auf den Minister gemacht.

England und der Krieg.

W.T.B. **London,** 12. Okt. Der unionistische **Abgeordnete Mills** ist **gefallen.**

Vor der englischen Parlamentseröffnung.

W.T.B. **London,** 12. Okt. (Nichtamtlich.) Die **„Times"** schreiben in ihrem Leitartikel:

„Die Regierung tritt morgen vor das **Parlament** unter **Umständen,** wie sie seit ihrem Amtsantritt **ihresgleichen nicht hatte.** Wiederum treten plötzliche **Entdeckungen des Publikums** ein, daß etwas in der **Kriegsführung nicht stimmt."**

Das Blatt kritisiert die **Fehlschläge der englischen Politik** auf dem **Balkan,** wo von dem Beginn bis zum **Bergsturz der letzten Woche** eine Verrechnung der anderen mit mathematischer Sicherheit folgte. Die **Türkei** und **Bulgarien** sind zu dem **Feinde übergegangen. Die Neutralität Griechenlands,** dessen ganze Interessen auf den Erfolg der Alliierten angewiesen sind, folgte auf die aktive Feindschaft Bulgariens. **Rumänien** hält sich noch in **passiver Isolierung, ist nicht mehr in Fühlung** mit den vorrückenden **russischen Truppen** und wird unvermeidlich durch die Geschehnisse seiner nächsten Umgebung beeinflußt. **Nur Serbien** kämpft noch für die Sache der Freiheit. Die **passive Bilanz des Krieges** und die **ganze Lage des britischen Reiches** ist **hinreichend ernsthaft,** so daß sie **kräftige und schleunige Abhilfe** erheischt.

Natürlich muß das **Auswärtige Amt** den **Hauptanprall** der öffentlichen Unzufriedenheit mit dem diplomatischen Zusammenbruch aushalten. Wir unterschätzen nicht die unvermeidlichen Hindernisse der Diplomatie der Alliierten, die sich beträchtlich durch den **Beitritt Italiens** infolge seiner Ansprüche auf die Adriaküste vermehrten. **Deutschland** besitzt **militärisch** und **diplomatisch** den **gewaltigen Vorteil der inneren Linie.**

Das Blatt betont, daß das **Versagen** wesentlich der **englischen Regierung zur Last falle** und kritisiert ausführlich den **Mangel an Zusammenhang** zwischen den Regierungen der **Alliierten** und zwischen den einzelnen Ministerien, der für die Fehlschläge verantwortlich sei.

Der parlamentarische Korrespondent der „Times" schreibt: „Das **Unterhaus** wird sich in **trüber Stimmung** versammeln. Als die Abgeordneten sich trennten, waren ihre Hoffnungen infolge der **Offensive im Westen** größer als seit vielen Monaten. Sie werden in der **Ernüchterung** wieder zusammentreten. Die **Balkankrise** hat ein Element eingeführt, das den früheren Erörterungen über die Mittel, wie der Krieg zu gewinnen sei, ferngelegen hat. Die Abgeordneten werden vor allem wissen wollen, was der Minister des Aeußern, Sir Edward **Grey** über die **Balkanlage** und die Diplomatie, die sie herbeiführte, zu sagen hat. **Wichtige parlamentarische Entscheidungen** werden von seiner Erklärung abhängen. Die naheliegende Frage sucht eine Antwort, ob das **Auswärtige Amt** künftig der **Kritik des Unterhauses nicht unterworfen** bleiben soll. Es ist **kein** Zweifel, daß die **nächsten sechs Wochen** zu den **kritischsten** seit Beginn des Krieges gehören werden."

Der Berichterstatter sagt noch, das **Kabinett** habe bisher **keine Entscheidung** über das Gesetz betr. die **Verschiebung der Neuwahlen** getroffen.

Badische Chronik.

⊡ **Mannheim,** 12. Okt. Das **Schwurgericht** beschäftigte sich in dem ersten Fall seiner 4. Vierteljahrstagung mit der Anklage gegen den 18jährigen Glaser **Ernst Rudolph** aus Eberstadt und die 28jährige **Ehefrau** des Schuhmachermeisters Johann **Grimm,** geb. Herzog aus Frick **wegen versuchten Mordes.** Die angeklagte Ehefrau des Schuhmachermeisters Grimm unterhielt mit dem Glaser Rudolph, einem Stiefsohn ihres Mannes, ein Verhältnis, das schließlich die beiden auf den Gedanken brachte, den Ehemann aus der Welt zu schaffen. Die Frau besorgte ihrem Liebhaber einen Hausschlüssel, legte ein Beil zurecht und schob den Riegel der Schlafzimmertür zurück. Rudolph kam in der Nacht vom 24. zum 25. Juni und schlug mit dem Beil auf den Schuhmachermeister Grimm ein. Dieser wurde zunächst nur schwach betäubt, dann aber von dem Rudolph gewürgt und zum zweitenmal geschlagen. Der Ueberfallene erlitt schwere, aber nicht tödliche Verletzungen. Beide Angeklagten wurden des versuchten Mordes für schuldig erklärt und Rudolph zu 5 Jahren Zuchthaus, die Angeklagte Grimm zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

(!) **Sinsheim,** 12. Okt. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich heute nacht auf dem hiesigen Bahnhof. Dem 55jährigen, verheirateten Schlußbremser **Chr. Boie** von Heidelberg wurden beim Rangieren des Güterwagnes **beide Beine abgefahren.** Lebensgefährlich verletzt wurde er in das Krankenhaus verbracht. Boie ist Vater von drei Kindern.

(=) **Freiburg,** 11. Okt. Wie man weiß, muß der Name Hindenburg zu den buntesten Wortzusammenstellungen und Bezeichnungen herhalten. Während man es aber bisher bei der Taufe von Sachen (Hindenburgzigarre, Gasthaus Hindenburg usw.) bewenden ließ, **werden jetzt gar Kinder** nach ihm benannt. So weist das Freiburger **Standesregister unter den Neugeborenen des 2. Oktober auf: „Ernst Hindenburg Böhringer,** Sohn des Maurers Friedr. B. Freiburg-Haslach." Ueber die Notwendigkeit eines solchen Taufnamens kann man verschiedener Meinung sein.

:: **Müllheim,** 11. Okt. Die **Synode der Diözese Müllheim,** die voriges Jahr ausfiel, ist auf 20. Oktober in Aussicht genommen.

):(**Schönau** i. W., 10. Okt. **Reichlich belohnt** wurde die Arbeit des Herrn Hauptlehrer **Lederer** und seiner Schüler von hier. Im Frühjahr bebaute derselbe, zusammen mit den Schülern der Oberklasse, nach vorheriger Bearbeitung und Düngung zwei schon lange brachliegende Allmendfelder mit Kartoffeln. Die Schüler pflegten und warteten die Kartoffeln während der Zeit des Sommers unter Leitung ihres Lehrers. Dieser Tage konnten die Kartoffeln eingeheimst werden und hatte die Ernte das schöne Ergebnis von 54 Ztr. Die Kartoffeln wurden dem Lazarett und dem Städtischen Krankenhaus zur Verfügung gestellt. Möge das schöne Beispiel anderwärts verdiente Nachahmung finden.

≡ **Villingen,** 12. Okt. Die **inneren Umbau-Arbeiten am hiesigen Bahnhof** sind zurzeit in vollem Gange. Um den Hauptein- und -Ausgang verbreitern und in gerade Linie mit dem Hauptportal bringen zu können, war die Verlegung des Gepäckraumes und einiger Büroräumlichkeiten notwendig.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Oktober.

‡ **Se. Kgl. Hoh. der Großherzog** und Ihre Kgl. Hoh. **die Großherzogin Hilda** begaben sich heute nachmittag im Automobil zu kurzem Aufenthalt nach Schloß Eberstein.

= **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Unteroff. Adolf **Gutmann** von Karlsruhe, Unteroff. Edgar **Frank** aus Heidelberg, Adolf **Kappes** von Eberbach, Unteroff. Heinrich **Reimling** von Mannheim, Unteroffizier Otto **Schäfer** von Iffezheim, Kraftwagenführer August **Fähnle** von Achern, Kaufmann Unteroff. Emil **Brehm** von Lahr, Musk. Ewald **Burgbacher** von Furtwangen, Gefr. Max **Matt** von Herrischried, Kan. **Argast** von Bad.-Rheinfelden und Unterlehrer **Sanberger** von Meersburg, ferner die Unterlehrer Emil **Hamm** von Durlach und Joseph **Allgaier** von Rotzel b. Waldshut, sowie Kriegsfreiwilliger Kurt **Kaiser,** beim Stabe der 1. Abteilung Res.-Feld-Art.-Regts. Nr. 30, Sohn des Obertelegr.-Assist. Kaiser in Baden-Baden.

△ **Ein größerer Lazarettzug** mit schwer und leichter verwundeten Soldaten, aus der Westfront kommend, traf gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr auf dem alten Bahnhof ein. Die Tapferen wurden alsbald nach ihrer Ankunft mittelst fahrbaren Bahren, Autos und der Elektrischen nach den verschiedenen Lazaretten verbracht. Neben dem Sanitätspersonal des Roten Kreuzes und Militär war zu dem Abtransport auch die Sanitätsmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr kommandiert.

= **Einberufung der Nachgemusterten.** Die Einberufung der nachgemusterten Untauglichen wird, wie der „Schles. Ztg." an zuständiger Stelle erfährt, soweit sie für die Infanterie bestimmt sind, voraussichtlich nach Jahrgängen kurzfristig stattfinden. Die Ausgehobenen werden in die betreffenden Jahrgänge des ungedienten Landsturms und, soweit ausgebildete Mannschaften in Frage kommen, in die betreffenden Landsturmjahrgänge eingereiht und mit diesen einberufen bezw. nachträglich einberufen. In Bezug auf die Einberufung der zu anderen Waffengattungen ausgehobenen Leute entscheidet das tatsächliche Bedürfnis der Truppenteile; bestimmte Angaben können deshalb zurzeit hierüber nicht gemacht werden. Die Garnisonfähigen werden allgemein zunächst nicht einberufen werden.

× **Bad. Opfertag.** Aus dem Erträgnis des badischen Opfertages sind dem Bad. Landesverein vom Roten Kreuz bis jetzt 240 800 ℳ abgeliefert worden.

Na. **Vom Karlsruher Rheinhafen.** Der Schiffsgüterverkehr des Karlsruher Hafens betrug in den ersten 9 Monaten des Jahres 1915 922 000 Tonnen (1914 = 959 000 Tonnen). Das bedeutet eine Verkehrsabnahme von nur 4 Prozent, obgleich in dem Vergleichszeitraum des Vorjahres 7 **Friedensmonate** liegen. An Kran-, Arbeits- und Lager, Wiege- und Bootsgebühren sind rund 200 000 ℳ (1914 = 280 000 ℳ) eingegangen. Den Mindereinnahmen stehen hier entsprechende Minderausgaben gegenüber. Seit Ende Juli 1914 hat die hiesige Stadtgemeinde 80 843 Quadratmeter Hafengelände für rund 818 000 ℳ verkauft, ein Ergebnis, wie es in keinem früheren Jahr erzielt worden ist. Während der Kriegszeit sind 6 Neubauten im Hafen errichtet, ein Bau weitergeführt und eine größere Briketthalle fast fertiggestellt worden. Außerdem wurde ein neuer Kabelkran errichtet; drei Brücken mit Kran befinden sich im Bau. Der Kohlenverkehr ist stark. Der Holzversand rheinabwärts hat normale Höhe erreicht. Von den bedeutenderen Rheinhäfen hat nur einer im ersten halben Jahr 1915 eine Verkehrszunahme und nur einer eine geringere Verkehrsabnahme als Karlsruhe zu verzeichnen.

+ **Sondervorstellung für Verwundete im Kolosseum.** Das Bayerische Bauerntheater **„Josef Meth"** wird am Donnerstag, den 14. Oktober, nachmittags 4 Uhr, eine Sondervorstellung für die Verwundeten hiesiger Lazarette geben, wozu die verwundeten Krieger der hiesigen Lazarette wiederum freien Eintritt haben.

× **Das Palast-Theater,** Herrenstraße 11, bringt ab heute das große Drama „Maria Magdalena", packend und ergreifend dargestellt nach dem bürgerlichen Trauerspiel von Friedrich von Hebbel, zur Vorführung; außerdem das Lustspiel „Eine fingierte Heirat", die neuesten Kriegsberichte an Ost und West und eine naturwissenschaftliche Tieraufnahme.

Karlsruher Schwurgericht.

△ **Karlsruhe,** 11. Okt. Heute vormittag begann die **dritte und letzte Sitzung der Herbsttagung** des Schwurgerichts. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. **Reiß,** Beisitzende Richter waren Landgerichtsrat **Stritt,** und Amtsgerichtsrat **Herbstrith,** Vertreter der Staatsanwaltschaft Staatsanwalt Dr. **Hafner.**

Zur Verhandlung stand die Anklage gegen den Fasser August Karl **Lindemann** aus Niefern (Verteidiger Rechtsanwalt **Cantor**-Karlsruhe) und den Schuhmacher Friedrich Jakob **Hagenlocher** aus Mönsheim (Verteidiger: Rechtsanwalt Dr. Edwin **Müller**-Pforzheim)

wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

Geladen waren 30 Zeugen und ein Sachverständiger.

Die Anklage wirft den Angeklagten vor: daß in der Nacht vom 25. auf den 26. Juli, gegen 1 Uhr nachts, in Pforzheim auf der Schwarzwaldstraße, bei Haus Nr. 56

1. **Lindemann** vorsätzlich einen anderen körperlich mißhandelte und an dessen Gesundheit beschädigt habe und daß durch diese Körperverletzung der Tod des Verletzten verursacht worden sei, indem er nach vorausgegangenem Wortwechsel und nach einem Handgemenge den **Vorarbeiter Friedrich Hößle mit einem Taschenmesser in den linken Oberschenkel einen Stich versetzte, der die Hauptschlagader durchtrennte und in wenigen Augenblicken den Tod des Hößle durch Verblutung zur Folge hatte;**

2. **Hagenlocher** sich **an einer Schlägerei** oder an einem von mehreren gemachten Angriffe **beteiligt** habe, in die er nicht ohne sein Verschulden hineingezogen wurde und **durch die der Tod eines Menschen verursacht** wurde und bei seiner Beteiligung mit einem gefährlichen Werkzeuge einen Dritten vorsätzlich körperlich mißhandelt habe, indem er nach vorausgegangenem Wortwechsel in bewußtem **und gewolltem Zusammenwirken mit Lindemann auf den Hößle eindrang und dabei mit seinem Regenschirm auf Hößle eingeschlagen** habe. Bei dieser Rauferei habe Hößle dann von Lindemann den tötlichen Messerstich erhalten.

Aus der Vernehmung des Angeklagten Hagenlocher ist folgendes zu entnehmen: Hagenlocher ist 42 Jahre alt, seit 1901 verheiratet und Vater von drei Kindern. Ueber die **Bluttat** vom 26. Juli gab Hagenlocher folgende Darstellung: Am 25. Juli, Sonntags, hatte er Besuch u. ging mit diesem spazieren. Hierbei kam er auch in verschiedene Wirtschaften, abends in die „Stadt Karlsruhe". Um 6 Uhr kam auch der Mitangeklagte Lindemann in diese Wirtschaft. Nun gingen die beiden Angeklagten nach Pforzheim und besuchten die spanische Weinstube, dann den „Salmen", den sie als letzte Gäste um 12 Uhr verließen. Sie wandten sich nach der Schwarzwaldstraße und gingen am „Kaffee Dürer" vorbei. Dort war ein Streit ausgebrochen, an dem die beiden Angeklagten keinen Teil hatten. Hagenlocher behauptete nun, der erstochene Hößle sei auch bei diesem Streithandel gewesen und habe bereits seinen Hund mitgeführt. Hier hätten sich schon Differenzen zwischen Lindemann und Hößle ergeben und Hößle habe dabei den Lindemann Zuchthäusler und „Ibecker" genannt. Dann seien Hößle und Lindemann und Hagenlocher die Schwarzwaldstraße hinauf, nach dem Wasserturme zu, gegangen. Unterwegs hätten sich Lindemann und Hößle gehänselt und oben beim Wasserturm sei dann ein Streit zwischen Lindemann und Hößle entstanden, mit dem er (Hagenlocher) nichts zu tun gehabt habe. Es sei dann zu einem Raufhandel gekommen, in dessen Verlauf sein Schirm zu Boden gefallen ist. Als dann Lindemann den Hößle gestochen hatte, rief er: „Nichts wie los!" Wie Lindemann den Hößle gestochen habe, habe er nicht gesehen, Lindemann habe ihm aber angegeben, daß er es mit einem Messer getan habe und eine entsprechende Bewegung dazu gemacht. Lindemann hat ihn, niemand etwas davon zu sagen. Er behauptete, der Gestochene habe auch etwas in der Hand gehabt, er wisse aber nicht, was es gewesen sei. Am Montag früh sei dann Lindemann mehrmals zu ihm gekommen und habe ihm eingeschärft, andern nichts von dem Vorfall zu sagen.

Der **Angeklagte Lindemann** erklärte, er sei am 26. Mai 1879 in Niefern geboren, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Ueber die Vorgänge am 25. Juli berichtete er: Um 6 Uhr sei er in der „Stadt Karlsruhe" mit Hagenlocher zusammengetroffen. Nach einer größeren Kneiperei seien sie (die Angeklagten) die Schwarzwaldstraße hinaufgegangen und zwar Arm in Arm. Als sie oben angelangt waren, habe Hagenlocher gesagt: „Da kommt ein Mann." Noch während das Hagenlocher gesagt habe, habe der Mann bereits seine Hand auf seine (Lindemanns) Schulter gelegt und zu ihnen gesagt: „Es ist Zeit für Euch!" Er (Lindemann) habe dann darauf entgegnet: „Wir kommen schon heim!" Der Fremde habe ihm dann einen Stoß gegeben. Hagenlocher habe dem Fremden erklärt: „Es hat keinen Wert, was Sie hier machen wollen; es habe sich dann ein Raufhändel zwischen ihm (Lindemann) und dem Fremden entsponnen, in dessen Verlauf er (Lindemann) auch zu Boden gefallen sei. Daran, den Unbekannten zu stechen, habe er nicht gedacht. Er habe sein Messer gezogen, als er aus dem Straßengraben herauskam, in den ihn der Unbekannte gestoßen habe. Der Unbekannte habe bereits die Hand gegen ihn erhoben. Nachdem er (Lindemann) gestochen hatte, sei der Hund an ihm in die Höhe gesprungen. Nach dem Hunde habe er nicht gestochen. Nach dem Unbekannten habe er gestochen, weil dieser grob mit ihm verfahren sei und ihm die Krawatte herausgerissen habe.

Bei Verlesung des **Augenschein-Protokolls** wurde festgestellt, daß am Morgen nach der Tat ein Messer am Unglücksorte gefunden worden sei, das die Frau des Erstochenen als diesem gehörig anerkannt habe.

Dann wurden die **Zeugen** vernommen. Mehrere von ihnen, Wirte und Wirtinnen, sagten aus über den Grad der Trunkenheit, in dem sich die beiden Angeklagten und der Erstochene am Abend des 25. Juli befunden hatte. Die Tat selbst hatte kein Zeuge gesehen.

Der **Sachverständige,** Bezirksarzt Sanitätsrat Dr. **Meyer** (Pforzheim) berichtete über den Leichenfund. Die an der Leiche beobachtete Verletzung sei durch einen Stich herbeigeführt worden und habe sich in der Mitte des rechten Oberschenkels befunden. Durch den Stich war die Arteria Profunda getroffen worden, so daß die Blutung ganz bedeutend war.

Darauf wurden die

Fragen an die Geschworenen

festgestellt. In der ersten wurde gefragt, ob Lindemann den Hößle körperlich verletzt und dadurch den Tod des Hößle herbeigeführt habe, in der zweiten Frage, ob mildernde Umstände vorhanden seien. Die dritte Frage geht dahin, ob Hagenlocher schuldig der Teilnahme an einer Schlägerei ist, in der ein Mensch getötet wurde und ob Hagenlocher gemeinsam mit Lindemann den Hößle körperlich mißhandelt habe. Die vierte Frage befaßte sich damit, ob bei Bejahung der Schuldfrage für Hagenlocher mildernde Umstände vorhanden seien.

Staatsanwalt Dr. **Hafner** sprach sich für die Bejahung der Schuldfragen und der Fragen nach mildernden Umständen aus.

Rechtsanwalt **Cantor** schloß sich bezüglich des Angeklagten Lindemann den Ausführungen des Staatsanwalts an und beantragte die Bewilligung mildernder Umstände.

Rechtsanwalt **Müller**-Pforzheim beantragte, für Hagenlocher die Schuldfragen zu verneinen, auf alle Fälle sei aber die Frage nach mildernden Umständen zu bejahen.

Die **Geschworenen** bejahten bezüglich des **Lindemann** die Schuldfrage und die Frage nach mildernden Umständen, bezüglich des **Hagenlocher** verneinten sie die Schuldfrage.

Das **Gericht verurteilte** auf diesen Wahrspruch hin den Angeklagten **Lindemann** wegen **Körperverletzung mit Todesfolge zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis,** abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft. **Hagenlocher** wurde **freigesprochen,** die Kosten für das Verfahren gegen ihn der Staatskasse auferlegt.

Damit war die Tagesordnung des Schwurgerichtes erschöpft und der Vorsitzende entließ die Geschworenen in ihre Heimat.

Neueste Nachrichten.

WTB. **Stuttgart,** 12. Okt. (Nichtamtlich.) Wie die „Schwäbische Tagwacht" berichtet, ist die Genossin Klara **Zetkin,** die in Karlsruhe wegen Landesverrats in Untersuchungshaft saß, gestern aus der Haft entlassen worden.

W.T.B. **Luxemburg,** 12. Okt. (Nicht amtlich.) **Staatsminister Eyschen** ist heute nacht, 74 Jahre alt, an Herzschwäche **gestorben.** Er hatte gestern noch dem **Ministerrat beigewohnt.** Er war seit 28 Jahren Staatsminister und früher der diplomatische Vertreter Luxemburgs in Wien.

WTB. **Paris,** 12. Okt. Der Entomologe **Henri Fabre** ist **gestorben.** (Fabre ist durch seine hervorragenden Beschreibungen über das Leben der Insekten berühmt geworden. Er lebte zurückgezogen und in großer Dürftigkeit. Sehr spät erst gewährte ihm der französische Staat eine bescheidene Unterstützung. Fabre hat ein hohes Alter erreicht; durch seine Werke wird er unsterblich werden. D. R.)

= **Lugano,** 11. Okt. In **Parma** und **Reggio** (Emilia) fand heute ein heftiges **Erdbeben** statt. Die Einwohner flüchteten erschreckt ins Freie.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 13. Oktober: bewölkt, etwas Regen, ziemlich mild.

Vom badischen Roten Kreuz.

oc. **Karlsruhe**, 12. Okt. Zu Beginn der Montagsitzung, welcher die Großherzoginnen Hilda und Luise anwohnten, gedachte der Vorsitzende General Limberger des Geburtstages der Prinzessin Max unter besonderen Dankesworten für ihre Tätigkeit im Dienste des Roten Kreuzes.

Eine längere Debatte entspann sich sodann über die Weiterführung des **Tagesheims für Verwundete.** Durch die Einrichtung eines Lazaretts in der Festhalle mußte das dort untergebrachte Verwundetennachmittagsheim aufgehoben werden. Der Wunsch ging allgemein dahin, daß das Tagesheim beibehalten und in einem anderen geeigneten Raume eröffnet wird. Die nötigen Schritte hierzu werden sofort unternommen.

Von einer Deutschland besonders freundlich gesinnten Schweizerin ist dem Roten Kreuz eine **Geldspende von 100 Fr.** zugegangen. In einem der Sendung beiliegenden Gedicht gab die Schweizerin ihrer Sympathien für Deutschland Ausdruck.

Am Montag früh kam im hiesigen Hauptbahnhof ein **Lazarettzug** mit 285 Austauschverwundeten, die kürzlich aus Frankreich (über die Schweiz) in Konstanz eingetroffen und dort nach Korpsbezirken eingeteilt worden waren. Die Austauschverwundeten sahen recht gut aus: die Pflege und der Aufenthalt in Konstanz ist ihnen gut bekommen. 23 der Verwundeten wurden hier ausgeladen. Die Damen des Erfrischungsdienstes im neuen Hauptbahnhof hatten alles aufgeboten, um den Austauschverwundeten den einstündigen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Verwundeten erhielten Erfrischungen mancherlei Art und kleinere Geschenke und Blumen. Im Auftrag der Großherzogin Luise begrüßte Oberstthofmeister Graf von Andlaw die verwundeten Soldaten. Im Auftrag des Ministeriums des Innern war Geh. Rat Pfisterer auf dem Bahnsteig erschienen. Die Austauschverwundeten waren über den ihnen gewordenen Empfang sehr vergnügt und der Zug verließ unter ihren Hurrarufen den Bahnsteig.

An die Oeffentlichkeit richtet das **Reservelazarett V** (Gewerbeschule) am Lidellplatz den Wunsch auf leihweise Ueberlassung eines Kleiderschrankes. Der Schrank ist im Reservelazarett V abzugeben.

Nächste Sitzung: Montag, den 18. Oktober 1915.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Ernährung im Felde. Nicht nur die deutsche Heeres- und Marine-Verwaltung, sondern auch unsere Feinde scheinen den großen Wert von Schokolade als sehr kräftigendes Nahrungsmittel zu schätzen. In einem Berichte über die jetzige große Offensive in der Champagne, bei der ja über 10 000 Franzosen gefangen genommen wurden, schreibt nämlich der Berichterstatter der „Kölnischen Zeitung", Herr Professor Dr. Georg Wegener u. a. folgendes: „Die Ausrüstung des Mannes für den Sturm war sorgfältig gewählt. Die Leute, die wir hier gefangen nehmen, haben sehr wenig Gepäck, damit sie schnell vorwärts kommen können. Dagegen sind sie mit zweifacher eiserner Portion und in der Regel auch noch mit viel Schokolade versehen, um längere Zeit ohne Verpflegungsnachschub auszukommen."

Städt. Nahrungsmittelamt.

Mittwoch mittag 3 Uhr verkaufen wir an der alten Eilguthalle

Filderkraut zu 45 ₰ für 10 Pfd. u. ℳ 4.20 den Ztr.

Regendichte Unterkleidung

Unterzieh-Westen und Beinkleider
aus Sämisch-Leder
Uniform-Pelzmäntel, Unterzieh-Pelzmäntel
Pelzwesten, Pelz-Handschuhe, Pelz-Socken
Woll- und pelzgefütterte **Schlafsäcke**
Kamelhaar-Unterkleidung.

J. Goldfarb,
181 Kaiserstraße 181. 12959

Steinzeugrohrkanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung eines ca. 210 m langen und 40 cm weiten Steinzeugrohrkanals mit Zubehör für die Weingartenerstraße bei der neuen Kaserne sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis 4306a

Samstag, den 23. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr,

kostenfrei an uns einzusenden.

Die Verdingungsunterlagen, die nicht abgegeben werden, können auf unserem Büreau eingesehen werden, woselbst auch Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Die Zuschlagfrist beträgt 21 Tage.

Durlach, den 11. Oktober 1915.

Städt. Tiefbauamt.

Grammophon-Apparate
und
-Schallplatten
empfiehlt
Grammophon-Spezialgeschäft
Kaiserstr. 176, Eckh. Hirschstr.
H. Maurer
Hoflieferant. 11792
Größtes Lager in Karlsruhe von Fabrikaten der Deutschen Grammophon-A.-G. Berlin
Kataloge auf Verlangen kostenfrei.

Ausschreibung.

Für die Neubauten der Artillerie-Abteilung-Kaserne II/50 in Karlsruhe an der Moltkestraße sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden.

Los 58: Herstellung von Pflasterungen und Fahrwegbefestigungen.

Los 58a: Herstellung einer Reitplatzanlage.

Angebotsformulare können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ für jedes Los vom unterzeichneten Neubauamte bezogen werden, woselbst auch die Verdingungsunterlagen während der Dienststunden von 8—12 vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags zur öffentlichen Einsicht ausliegen.

Die Angebote sind mit genauer Aufschrift für die einzelnen Lose einzusenden, und zwar:

Los 58 bis Mittwoch, den 20. 10. 15, vormittags 10 Uhr,
Los 58a bis Mittwoch, den 20. 10. 15, vormittags 10³⁰ Uhr.

Zu den angegebenen Zeiten findet auch die Eröffnung der Angebote statt. 4249a

Militär-Neubauamt Karlsruhe,
Kanonierstraße 3.

Gute Existenz
hoh. Verdienst verschaff. Sie sich d. Verk. m. la.
Bouillonwürfel, Honigpulver.
Neu! **Ei-Ersatzpulver**
(Ersatz für 2 Eier).
Verl. Sie sof. Prosp. u. Groß-Offerte kostenl. **Hirschfeld**, Nahrungsmittelfabr., **Berlin 96**, Heinersdorferstraße 28. 3055a

Tüchtige Schneiderin
mit guten Empfehlungen sucht Kundschaft in guten israelitischen Häusern. Angebote unter Nr. B30744 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Brief-Umschläge mit Firmadruck lief. rasch u. bill. die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schwerkrank aus dem Feldzug heimgekehrt, an dem er seit August v. Js. in unerschütterlicher Pflichttreue und Hingabe an sein Vaterland teilnahm, verschied gestern abend mein lieber Gatte, unser treuer Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Josef Hischmann

im Alter von 38 Jahren.

Pforzheim, Karlsruhe, den 12. Oktober 1915.

In tiefster Trauer:

Frau **Luise Hischmann**, geb. Wolf
und Kind Gertrud, Pforzheim.
Familie **Josef Hischmann Wwe.**, Karlsruhe.
Familie **Marie Wolf Wwe.**, Karlsruhe.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. Oktober, nachmittags 5 Uhr, auf dem Friedhof in Pforzheim statt.

Trauerhaus: Pforzheim: Dillsteinerstraße 33. 12973

Freunden u. Bekannten teilen wir tieferschüttert mit, daß nun auch unser hoffnungsvoller geliebter Sohn, Bruder, Neffe und Enkel

Siegfried Krienitz

Kriegsfreiwilliger Gefreiter im Infanterie-Regiment 118

den Heldentod erlitten hat. Er ging nur wenige Tage seinem Bruder im Tode voran. 4316a

Die tiefgebeugte Mutter u. Geschwister.

Karlsruhe, Frankfurt a. M., 9. Oktober 1915.
Leerbachstraße 27.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treubesorgten Schwager und Onkel

Gustav Adolf Maier

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 68 Jahren, zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag ½5 Uhr statt. B30806

Trauerhaus: Schwanenstraße 6.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater

Heinrich Soder

rasch und unerwartet in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefer Trauer:
Frau **Emilie Soder**, geb. Wentz
nebst Kinder.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1915.
Beerdigung: Donnerstag vormittag ½12 Uhr.
Trauerhaus: Sophienstraße 150. B30797

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag wurde meine liebe Frau

Emma Münch, geb. Eckert

von ihrem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Münch, Leichenträger
z. Zt. im Felde.

Karlsruhe, 12. Oktober 1915.
Kapellenstraße 56. B30774

Feuerbestattung findet Mittwoch, 13. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium statt.

Offene Füsse
behandelt durch
Naturheilkunde
R. Schneider, Rüppurrerstr. 10, II
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe 10.4 und Umgebung. 10319
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — **Tel. 1741.** Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U.

Hübscher **Knabe**, 1½ Jahre, wird an Kindesstatt abgegeben. Angebote unter Nr. 30816 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mostäpfel,
prima frische Ware, treffen in den nächsten Tagen wieder ein B30612
Kelterei, Effenweinstraße 38.

Suppenwürfel
Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik, **Probepoststück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M.** (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). **Gumpert & Lindemann**, Nährmittel, **Berlin-Friedenau 191.** 598J

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir bitten unsere Zeichner dringend, die Sparbücher zur Abrechnung vorlegen zu wollen. Die Abrechnung findet bis einschl. **14. l. Mts.** im **großen Rathaussaal** statt.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1915.

Die Verwaltung. 12976

Bekanntmachung.

Die Vertilgung von Raupen betr.

Alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten und Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie an Eisenbahndämmen sind in der Zeit von jetzt ab bis Mitte **Februar 1916** von Raupennestern zu reinigen. Die vorgefundenen Raupennester sind zu vertilgen.

Wir werden nach dem 15. Februar 1916 Nachschau halten lassen, ob die Vertilgungsarbeit vorgenommen wurde. Säumige haben nach § 368³ R. St. G. B. und § 37 F. P. O. Geldstrafen bis zu 60 Mk. oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen und überdies zu gewärtigen, daß die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der Säumigen diesseits angeordnet wird.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1915. 12977

Das Bürgermeisteramt.

Schaller's Tee und Cacao
vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig! 11778
Zu beziehen durch **Carl Schaller**, Teegroßhandlung, Erbprinzenstr. 40 in **Karlsruhe** u. dessen bekannten Verkaufsstellen.

Tafeläpfel, 300 Zentner.

Prima Lageräpfel, wie: **Goldparmänen, Leder-Reinetten, Stettiner, Eisenäpfel** und verschiedene andere **haltbare Sorten** eingetroffen im **Magazin**

2 Erbprinzenstraße 2.

Tafeläpfel, per Pfund **10 Pfg.**, sind fortwährend zu haben. Der Preis für die **Lageräpfel** je nach Quantum und Qualität. Da die Nachfrage für die feineren Sorten sehr groß ist, liegt es im eigenen Interesse der Käufer, ihre Bestellungen frühzeitig zu machen.

B30468.3.3 **B. Schleer.**

Lassen Sie sich nicht täuschen,
Diamantine
7273 **mit Sparsieb**
ist die beste und sparsamste Schuhcreme.
Fabrikant: Rud. Starcke, Melle i. H.

Etiketten für Weine u. Liköre, dekor. Metallschilde.
P. Wagner, Steindruckerei,
— 31 Steinstraße 31. — B30756

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf- u. Barthaare eine naturgetreue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf i. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.

Zu kaufen gesucht

Haus-Kauf
Haus mit Scheune, Stallung, Hof u. Garten wird in Rüppurr, Mühlburg oder Grünwinkel zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B30776 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

1 Pritschenwagen,
ca. 50—60 Ztr. Tragkraft, mit Patentachsen, zu kaufen gesucht.
B. Odenheimer, Branntweinbrennerei,
12906.2.2 Degenfeldstr. 4.

Zu kaufen gesucht:
Büfett, gutes Bett, Diwan, Vertiko, Schreibtisch, sowie Möbel aller Art. Angebote unter Nr. B30792 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bücherschrank, event. mit Schreibtisch, Nußbaum, poliert, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B30798 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Zu kaufen gesucht:
Kinderwagen, Tisch, Schrank, Chaiselongue od. Diwan. B30779
A. Link, Butlitzstr. 2, 1. Stock.

Gesucht sehr gut erhaltener **Ulster** (f. 16j.) Angebote mit Preisang. unter Nr. B30754 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Brennesseln
in größeren Mengen
zu kaufen gesucht.
Auch kleine Quantitäten werden abgenommen. Angebote unter L. 1417/4312a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu verkaufen

Piano
dunkel Eiche, sehr schönes Instrument, nur ganz kurze Zeit gespielt, so gut wie neu, ist weit unter Anschaffungspreis abzugeben. 12963
Philippstraße 6, II.

Baden-Baden.
Sehr vorteilh. Kauf!
Villa, wunderschön gelegen, freistehend freie Aussicht, 7 Herrschaftszimmer und mehrere Nebenr., **800 qm** Garten, halbe Höhe, Nähe Straßenb., **Selbstkosten Mk. 56 000.—**, jetzt für **Mk. 45 000** bei einer Anzahlg. von **nur Mk. 1000 bis Mk. 2000** zu verkaufen, ganzer Rest zu nur 4½%!
Gefl. Angebote, aber nur von **ernsten** Refl. unter Nr. 4317a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Pianino,
Stuttgarter Fabrikat, noch wie neu, wird zur Hälfte des Neupreises mit 5jähriger Garantie abgegeben.
B30741 **Heinrich Müller,**
3.2 **Baumeisterstr. 14, III.**

Kompl., saub. Betten, Waschkommode, 1 u. 2tür. Schränke, Küchenschränke, Diwans, Sofas, Kommode, Roßhaarmatratze, Garderobeständer, Schreibtische. B30748
An- u. Verkauf E. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Ein Posten
Glühlampen,
in verschiedenen Kerzenstärken, wegen Aufgabe der Marke billigst **zu verk.**
10423* **Kaiserstraße 209**, Laden.

4 galvanisierte, verzinkte
Metalltransportgefäße,
Inhalt ca. 400 Ltr. und 4308a2.1
8 Spiritus- bezw. Benzinfässer
aus Holz, mit ca. 600 Ltr. Inhalt pro Stück, hat zu verkaufen.
Großh. Gutsverwaltung Scheibenhardt bei Karlsruhe.

Gritznerrad mit Freil., wie neu, sofort billig abzugeb.
B30786.2.1 **Kaiserstr. 45**, 2. St.

Nähmaschine, gut erhalten zu 20 Mk. zu verkaufen. B30773
Georg-Friedrichstr. 12, IV., r.

1 Zinkbadewanne und ein Paar **Rohrstiefel** (Maßarbeit) zu verkaufen.
B30784 Gartenstadt, Asternweg 38.

Größer. eisern. Dauerbrenner,
sowie **Waschkessel** abzugeb. 12962
Zähringerstr. 63, Geschäftszimmer.

Grauer **Einjährigen-Mantel,** Waffenrock, 2 Hosen, Mütze und Koppel, alles sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B30792 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fast neues schwarz-weißes **Jackenkleid,** Größe 44, ist preiswert zu verkauf.
Näheres Kaiser-Allee 95a, 2. St.

Besonders preiswertes Angebot in

Damen-Kleider-, Blusen-Stoffe

Grosse Posten 1.50 M sehr vorteilhaft.

Grösstes Lager in **schwarzen Kleiderstoffen.**

Grosse Posten 2.50 M äusserst billig.

Damenjacken-Kleiderstoffe in allen Farben, 130 cm **2.25 2.50 2.95** etc. etc.

Sämtliche angesammelten **Rester** mit 30% Rabatt. 12960

W. Boländer Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 121.

Musterung

der Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1898, welche in der Zeit vom 15. Juni 1915 bis einschließlich 30. September 1915 das 17. Lebensjahr vollendeten.

Das Kriegsersatzgeschäft für die im Aushebungsbezirk Karlsruhe wohnhaften gestellungspflichtigen Landsturmpflichtigen findet in der Zeit vom

14. Oktober bis einschließlich 18. Oktober 1915,

im Saale der Wirtschaft zum „Grünen Berg", Kaiserstraße Nr. 33, dahier statt.

Hierzu haben alle männlichen Personen des Geburtsjahres 1898 zu erscheinen, **welche in der Zeit vom 15. Juni 1915 bis zum 30. September 1915 das 17. Lebensjahr vollendeten.**

Dieselben werden wie folgt gemustert:

I. Landgemeinden:

Am Donnerstag den 14. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr:

die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden Blankenloch, Büchig, Bulach, Eggenstein, Friedrichstal, Graben, Hagsfeld, Hochstetten, Knielingen, Leopoldshafen, Liedolsheim, Linkenheim, Rußheim, Spöck, Staffort, Teutschneureut und Welschneureut, soweit sie in der obenbezeichneten Zeit geboren sind.

II. Stadt Karlsruhe:

Am Freitag den 15. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr:

die Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1898 mit den Anfangsbuchstaben **A** bis einschließlich **G**.

Am Samstag den 16. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr:

die Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1898 mit den Anfangsbuchstaben **H** bis einschließlich **N**.

Am Montag den 18. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr:

die Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1898 mit den Anfangsbuchstaben **O** bis **Z**.

Bei der Musterung hat jeder Landsturmpflichtige, sofern er nicht von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission von der Gestellung entbunden ist, **eine halbe Stunde vor Beginn** sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung zu erscheinen.

Die Nichtanmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Gestellungspflicht. **Jeder Landsturmpflichtige, welcher während des Ersatzgeschäftes** hier seinen **dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz** hat, ist zur **Gestellung verpflichtet.**

Einzelladungen an die Landsturmpflichtigen erfolgen nicht mehr.

Wer durch **Krankheit** am Erscheinen bei dem Ersatzgeschäft verhindert ist, hat ein **ärztliches Zeugnis** vorzulegen, das durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn es nicht vom Bezirksarzt ausgestellt ist.

Landsturmpflichtige, die bei dem Ersatzgeschäft gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, werden mit Geld bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können sie durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßregeln zur sofortigen Gestellung angehalten werden.

Wer sich der Gestellung entzieht, wird als unsicherer Heerespflichtiger behandelt und sofort eingestellt, auch kann er etwaiger ihm zustehenden gesetzlichen Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung für verlustig erklärt werden.

Für Landsturmpflichtige, welche behaupten, an einem Gebrechen zu leiden, empfiehlt es sich, **längstens bis zur Musterung ein Zeugnis** eines **Spezialarztes** oder des **behandelnden Arztes** vorzulegen. **Derartige Zeugnisse müssen von der Ortspolizeibehörde beglaubigt sein, wenn der ausstellende Arzt nicht Bezirksarzt ist. Landsturmpflichtige, welche Brillen tragen, haben dieselben mitzubringen.**

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, obiges in ortsüblicher Weise **sofort** bekannt zu machen. Zum Musterungstermin hat der Herr Bürgermeister oder sein Vertreter zu erscheinen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1915.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.

Dr. Guth-Bender.

Verloren.

Knabe verlor auf d. Wege durch die Werderstr., Marien- bis zur Schützenstr. einen **Brief in gelbem Kuvert.** Der redl. Finder wird gebeten, dens. **Werderstr. 61**, II, gegen Belohnung abzug. B30753

Verloren

Samstag vormittag ein **Couvert** ohne Adresse, Inhalt ein Gedicht. **Abzugeben im Tagblattbüro.**

Geldbeutel verloren mit 11 Mk. von Uhlandstraße bis Philippstr. Abzugeben gegen Belohnung **Philippstr. 7, I.** B30801

Verloren ging am Sonntag eine **silb. Handtasche.** Abzugeben gegen Belohnung B30760 **Nuitsstraße 16**, 3. Stock.

Gefunden eine **Brosche** am Sonntag. Abzuholen **Schützenstr. 57**, 2. Stock. B30752

Prima Mostobst

sowie **süßer Apfelmost** ist fortwährend zu haben. 12971

Elektr. Kelterei, Kaiser-Allee 145.

Benzin-

ersatz für Motorenbetrieb liefert

Chem. Fabrik F. Menzer,

12944 **Karlsruhe i. B.** 3.1

Adreßkarten, ein- u. mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Harmonium-Unterricht

gesucht. Angeb. mit Preis u. B30745 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Energischer Obersekundaner des hum. Gymnasiums wünscht

Nachhilfestunden

zu geben. Angebote unt. B30772 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Primaner des Gymnasiums empfiehlt sich zum **Ueberwachen der Hausaufgaben** und **Erteilen von Nachhilfestunden.** Angebote mit Angabe der Klasse unter Nr. B30663 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Stellen-Angebote.

Jüngerer

Verkäufer u. Lagerist

zum Eintritt per 1. November 1915 **gesucht.**

A. Breitbarth. 12956

Bindfaden

Leistungsfähiges Haus sucht bei Groß-Konsumenten gut eingeführt.

Vertreter.

Referenzen erbeten. Angebote unt. Nr. 4314a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Buchhalter

nur erstklassige, tüchtige Kraft, bilanzsicher, mit nur besten Empfehlungen, wegen Todesfall des seitherigen, per sofort für dauernd **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12968 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Junger Bürogehilfe,

gewandt in der Handhabung der Schreibmaschine (System Adler), perfekter Stenograph, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an 12958

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlfriedrichstr., parterre.

Verkäuferin gesucht

für **Kleiderstoff-** und **Seidenstoffgeschäft.** — Nur Branchekundige wollen Angebote einreichen mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12972 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger Packer,

gewissenhaft und zuverlässig, möglichst militärfrei, ferner eine **jüngere Frau** zur Beihilfe in der Expedition zum sofortigen Eintritt gesucht. 12957

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlfriedrichstraße 14.

Straßen- u. Bauaufseher

gesucht als Ersatzmann während des Krieges. 4305a

Bewerber, die vollständig militärfrei und auch im Wasserleitungs- und Kanalbau tätig gewesen sein müssen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Lohnanspruch bis spätestens 20. Oktober einreichen.

Stadtbauamt Billingen.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

zur Leitung einer Filiale eines hiesigen feinen **Schokoladen- und Konfitürengeschäfts** zum 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Angebote von kautionsfähigen Damen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Altersangabe unter Nr. B30592 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verkäuferin

für **Kolonial- und Kurzwaren** aufs Land für flottgehendes Geschäft **gesucht.** Eintritt sofort od. später. Fräuleins, die flott bedienen können und auf gute Behandlung sehen, wollen Angebote unter Nr. B30520 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abgeben. 2.2

Suche sofort

Fräulein

oder **angehenden Kommis,** welche mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut sind. Angebote über seitherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen u. Nr. 12916 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein,

perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie, mit allen Kontorarbeiten vertraut, für dauernde Stellung — nicht zur Aushilfe — gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintritts an **Harter & Engelhardt,** G. m. b. H., Zigarrenfabriken, **Bühl** i. Baden. 4315a

Mehrere

Schlosser u. Mechaniker

sofort **gesucht.** B30747.2.1

Leh, Bruchsal.

Tüchtiger Tagschneider

auf sofort **gesucht** bei

Wilhelm Müller, Kaiserstraße 116.

B30781

Schneider oder Schneiderin

tüchtig, auf Militärarbeit sofort **gesucht.** B30768

Akademiestraße 34, 2. Stock.

Buchbinder,

welcher möglichst schon im Einrahmen von Bildern etwas Uebung hat, **findet** lohnende **Stellung.**

Angeb. unt. Nr. 12965 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gewandter

Hausdiener

militärf. der auch die Zentralheizung bedienen kann, für sofort **gesucht.**

Deutsche Signal-Flaggenfabrik,

12970 G. m. b. H.

Sofienstraße 69/71.

Hausbursche gesucht.

K. L. Stern & Sohn,

12950 Erbprinzenstr. 11.

Tüchtiger Hausbursche

sofort **gesucht.** (Radfahrer bevorzugt.) 12966

Kaiserstr. 153, im Laden.

Hausbursche gesucht.

K. L. Stern & Sohn,

12974 Erbprinzenstr. 11.

Ein gesunder **Junge** mit gutem Schulzeugnis, der Lust hat das

Kaminfegerhandwerk

gründlich zu erlernen, kann alsbald in die Lehre treten bei

Th. Blank, Kaminfegermeist.,

4310a.2.1 **Müllheim i. Br.**

Auch wird ein **Gehilfe gesucht.**

Tüchtiges Mädchen

das selbständig bürgerlich kochen und einen kl. Haushalt versehen kann, gesucht. Nur solche wollen sich melden. Lohn 30 M monatl. Auf 1. Nov. eventl. früher.

Frau H. Peter, Kaiserstraße 86, im Laden. 12964

Gesucht auf 15. d. M. tüchtiges

Mädchen

als **Köchin** für Gasthaus.

12967 **Wilhelmstraße 22.**

Junges, fleißiges **Mädchen,** evangelisch, in jungen Haushalt nach der Maxaustr. auf 15. Okt. gesucht. Näheres Hirschstr. 130, II. B30780

Einige nur tüchtige **Schneiderinnen** finden sofort Beschäftigung auf Werkstatt. **Alwin Hirsch.**

B30742 Kaiserstr. 21, III. r.

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche sofort ein jüngeres **Mädchen** oder ältere **Frau.**

Essenweinstraße 20, 1. St. lks. Nachmittags von 1 Uhr ab. B30778

Flotte **Maschinennäherin** für sofort **gesucht.** B30753

Durlacherstr. 56, 3. St.

Gut eingearbeitete B30800

Schneiderinnen auf **Militärröcke** sofort **gesucht.** **Amalienstr. 49**, II (Eingang Hirschstr.).

Zuarbeiterinnen

f. feine Damenschneiderei, sowie ein braves **Mädchen** in d. Lehre gesucht.

B30759 **S. Mellert,** Waldstr. 42.

Junges Mädchen,

welches Lust hat, das **Kleidermachen** zu erlernen, u. eine junge **Zuarbeiterin** können sof. eintreten.

B30796 **Waldstr. 62**, Hth., II.

Gutempfohlene

Monatsfrau gesucht.

11975 **Draisstr. 9**, 2. Stock.

Stellen-Gesuche.

Für Uniformgeschäfte! B30781

Tüchtiger, verh., militärfreier **Schneider sucht Stellung** als **Vorarbeiter** oder auf **Extra-Uniformen.** Angeb. an **Genannt, Uhlandstr. 10.**

Fräulein

sucht Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Angebote unter Nr. B30804 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmermädchen

suchte Stelle in Hotel oder Privat, auch als Stütze hier oder auswärts.

Angebote an **Marie Wohlfahrt, Philippsburg,** Baden. B30807

Einfaches, tüchtiges

Servierfräulein

sucht sof. Stelle. Angeb. u. B30771 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Köchin gesetzten Alters sucht auf 15. Okt. Stelle bei besserer Herrschaft gegen geringe Vergütung. Beste Zeugnisse vorhanden.

Sofienstraße 21, Hinterhaus, III. Etage. B30758

Einfach gebildetes Frl.

mit besten Zeugnissen, das in allen Zweigen eines feinen Haushalts erfahren ist, sucht passende Stelle. Angebote unter Nr. B30529 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.3

Sauberes, intelligt. Mädchen

sucht Stelle zum **Servieren** in kleinem, bess. Restaurant. (Würde auch im Zimmermachen mithelfen.)

Angebote unter Nr. B30775 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Tücht. Mädchen sucht Stellung

bei kleiner Familie oder in frauenlosem Haushalt. Angebote unter Nr. B30785 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Bessere Frau sucht Beschäftigung

im Putzen von Büros od. in Haushaltung, geht auch als Stundenfrau.

B30761 **Werderstr. 72**, 4. St. lks.

Kaufmann,

33 Jahre alt, militärfrei, bereits seit 7 Jahren in der Ziegelbranche Mittel- und Unterbaden,

sucht anderweitig Stellung

per 1. Januar oder früher. — Anfragen erbeten unter Nr. B30802 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Vermietungen.

Parterre-Wohnung

mit zwei Zimmern und Küche sofort zu vermieten. B30789.2.1

Sofienstraße 93.

Ein schönes Zimmer mit Kochofen ist möbl. oder unmöbl. an anst. Frau od. Frl. zu vermieten.

B30766 **Hirschstraße 113**, III.

Großes, schön **möbl. Zimmer** mit Schreibtisch zu vermieten.

B30805.2.1 **Rudolfstr. 14**, II. r.

Gut möbliertes Zimmer

15 M im Monat sof. zu vermieten.

B30757 **Viktoriastraße 7.**

Größeres gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B30755

Steinstraße 31, II.

Feines **möbl.** ungeniert. **Zimmer,** auch Wohn- und Schlafzimmer, in ruhiger, gesunder Lage z. vermieten.

B30782.2.1 **Maxaustr. 36**, II. lks.

Schlafstelle zu vermiet. **Schützenstraße 57**, 2. Stock. B30753

Bürgerstr. 6, im 4. Stock rechts, ist gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B30788

Wilhelmstraße 15, I, ist ein schönes Zimmer evtl. mit zwei guten Betten an ein oder zwei ordentliche Leute zu vermieten. B30751

Leeres Zimmer zur Aufbewahrung von Möbeln geeignet, ist auf sof. od. später zu vermieten. Näh.

B30777 **Lachnerstraße 15**, part.

Miet-Gesuche.

Schöne **Zweizimmer-Wohnung** sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. B30765 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kleine **Einzimmerwohnung** mit oder ohne Küche **gesucht.** Gasherdbenützung Bedingung. Angebote unter Nr. B30783 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein sucht sauberes, gemütliches, möbl. **Zimmer** evtl. bei Kriegerswitwe. Nähe Kaiserstraße. Angebote unt. B30786 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Karlsruhe.

Restbestände besonders billig!

Gardinen direkt aus eigener Fabrik.

Billigster Verkauf in **Gardinen** jeder Art.

Rouleaux, Tüll-Bettdecken etc. in großer, neuer Muster-Auswahl.

Eugen Kentner

Gardinenfabrik Stuttgart 12559.2.1

Verkaufshaus in **Karlsruhe: Kaiserstraße N. 84.**

Kaiserstraße 84.